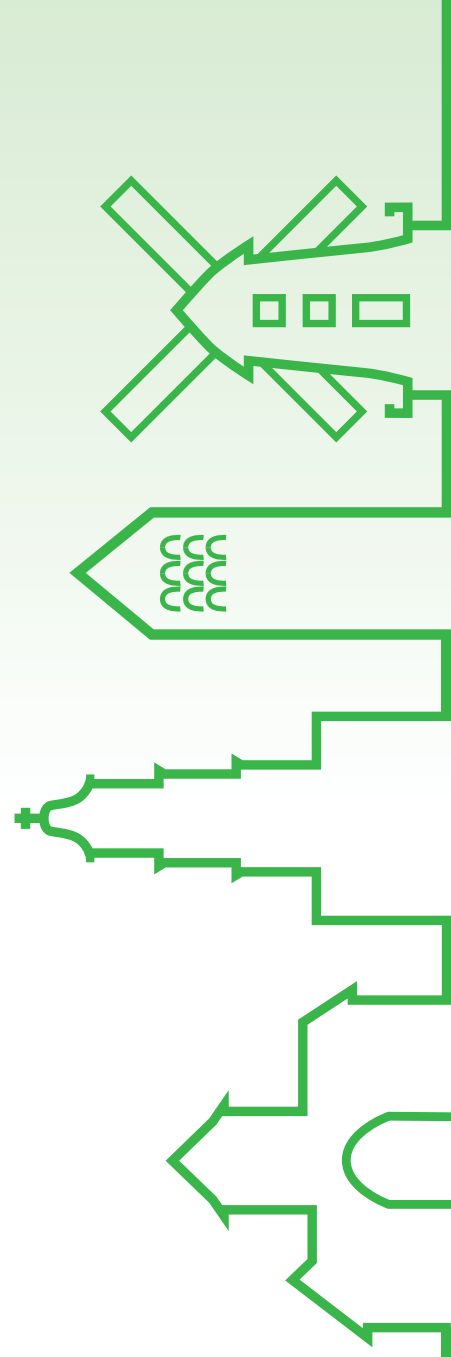


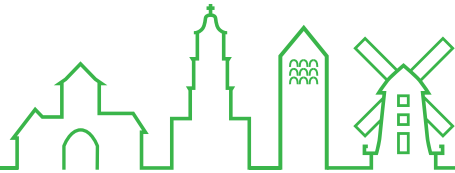
20 JAHRE



Bürgerstiftung Coesfeld

...weil Coesfeld uns am Herzen liegt





20 Jahre Bürgerstiftung Coesfeld – die größte im Münsterland

„In Coesfeld und Lette tief verwurzelt“

Für ein lebenswertes Miteinander in Coesfeld und Lette setzt sich die Bürgerstiftung seit 20 Jahren ein. Mit über 350 geförderten Projekten und einem Vermögen in Millionenhöhe hat sie sich als feste Größe in der Stadtgesellschaft etabliert. Im Interview mit AZ-Redakteurin Ulrike Deusch sprechen Vorstandsvorsitzender Heinrich-Georg Krumme und Stiftungsratsvorsitzende Stephanie Göb-Setzer über Anfänge, Erfolge und die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements.

Mit welchem Ziel ist die Bürgerstiftung Coesfeld vor 20 Jahren gegründet worden?

Heinrich-Georg Krumme:

Am Anfang stand die Idee, etwas Gutes für Coesfeld und Lette zu tun. In einer Zeit, in der immer mehr und immer schneller nach dem Staat gerufen wird, dessen Mittel aber zunehmend knapper wurden, war es uns wichtig, ein Zeichen für bürgerschaftliches Engagement zu setzen. Also nicht einfach nach dem Staat zu rufen, sondern selbst etwas zu tun. Bürgerstiftungen verfolgen dabei kein kurzfristiges Ziel. Vielmehr wollen sie einen Vermögensstock ansammeln, aus dessen Erträgen dauerhaft, also praktisch auf ewig, eine Unterstützung für gemeinnützige Projekte gegeben werden kann. Es geht darum, Coesfeld und Lette ein Stück lebenswerter zu machen. Uns ist es wichtig, Projekte vor Ort zu fördern, damit die Menschen hier direkt etwas davon haben. Die Stiftung sollte eine dauerhafte, überparteiliche und überkonfessionelle Basis schaffen, um solche Projekte zu unterstützen. Diese Ziele haben wir mit Blick auf die zurückliegenden 20 Jahre erreicht.

Welche Rolle spielt die Bürgerstiftung heute in der Stadtgesellschaft in Coesfeld?

Krumme: Die Bürgerstiftung hat sich fest etabliert, ist in der Stadtgesellschaft nicht mehr wegzudenken und in Coesfeld und Lette tief verwurzelt. Mit über 350 Projekten und einem aktuellen Gesamtumfang von über einer Million Euro können wir eine stattliche Förderbilanz



Heinrich-Georg Krumme, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung, und Stephanie Göb-Setzer, Vorsitzende des Stiftungsrates, blicken zurück auf die Anfänge der Stiftung und sprechen im Interview über Ereignisse, die die Stiftung prägten.

Foto: Robert Klein

aufweisen. Wir stehen auf einer breiten Basis von vielen Unterstützern. Von den Fördermöglichkeiten wird rege Gebrauch gemacht. Wir verstehen uns auch weiterhin als Möglichmacher von Projekten, die ohne unsere Mitwirkung nicht zustande kommen würden. Von Anfang an führen wir das Gütesiegel des Bündnisses der Bürgerstiftungen: Wir gehen mit den Geldern und Projekten höchst qualitäts- und verantwortungsvoll um.

In welchen konkreten Projekten zeigt sich ein Förderschwerpunkt?

Stephanie Göb-Setzer: Insgesamt fördern wir laut unserer Satzung fast das gesamte Feld der gemeinnützigen Zwecke. Das reicht von Bildung und Erziehung, Jugend- und Altenhilfe über Kultur, Kunst und Heimatpflege bis zu Sport, Völkerverständigung und Umwelt- und Naturschutz. In den letzten 20 Jahren sind in alle Förderbereiche bereits er-

hebliche Gelder geflossen. Diese Zwecke haben wir sowohl durch eigene operative als auch durch fördernde Projektarbeit verwirklicht. Kinder und Jugendliche sind ein wichtiger Förderschwerpunkt. Ganz aktuell ist es sicher unser Projekt „Freundschaftsbänke“. Das sind 41 bunt gestaltete Sitzbänke auf den Pausenhöfen der Grundschulen und Kitas, auf die sich Kinder setzen können, um zu signalisieren, dass sie Freunde finden oder etwa einen Konflikt beenden wollen. Die erste Bank steht seit Donnerstag an der Laurentius-Grundschule. Unser eigenes Projekt „Soziales Lernen“ ist ein Dauerbrenner, bei dem Jugendliche soziale Kompetenzen trainieren. Es gibt dies von Beginn an, und wir können es inzwischen allen weiterführenden Schulen in Coesfeld anbieten.

Warum ist Ihnen gerade der soziale Aspekt wichtig?

Göb-Setzer: Im Prinzip ist es ganz einfach: Ein tragfähiges Gemeinwesen ist die Grundlage für ein lebenswertes Umfeld genauso wie für Bildung, Wissen und letztlich auch wirtschaftlichen Erfolg. Das eine bedingt das andere. Neben Geld ist das „Soziale Kapital“ wichtig. Soziales Kapital bildet die Brücke des menschlichen Zusammenlebens und ist die Grundlage, auf der gesellschaftliches Miteinander gelingt. Bei unseren Projekten kommen Menschen jeden Alters und jeder Herkunft in Kontakt, erleben die Vorzüge der Gemeinschaft und stärken so den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

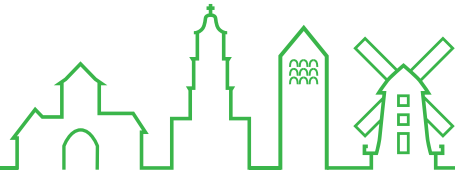
Viele Städte und Gemeinden verfügen inzwischen über Bürgerstiftungen. Wo sehen Sie die besonderen Stärken der Bürgerstiftung Coesfeld?

Krumme: Es ist bei weitem nicht so, dass es in vielen Städten und Gemeinden

Bürgerstiftungen gibt. In den deutschlandweit rund 11.000 Städten und Gemeinden gibt es gerade einmal 435 Bürgerstiftungen – das sind nicht einmal vier Prozent. Zu unserer Gründungszeit nahm das Thema „Bürgerstiftungen“ in unserer Region – Dülmen, Billerbeck, Rosendahl, Gescher – Fahrt auf. Es ist toll, dass dieser Gedanke hier im Westmünsterland so breit in die Tat umgesetzt wurde. Die Geschichte der Bürgerstiftung Coesfeld ist eine Erfolgsgeschichte. In den 20 Jahren ihres Bestehens hat sie sich durch zahlreiche Zustiftungen zur größten Bürgerstiftung im Münsterland entwickelt. Das Stiftungskapital ist auf 1,5 Millionen Euro, das Kapital der von ihr geführten Treuhandstiftungen auf 1,2 Millionen Euro erhöht. Im Jahr 2022 hat der Windpark Coesfeld Letter Bruch zum ersten Mal Gelder bereitgestellt. Dadurch konnten wir das Volumen der Förderungen und die Anzahl der Projekte in Coesfeld und Lette nochmal erheblich ausweiten. Darin liegt eine besondere Stärke. Darüber hinaus haben wir eine moderne Geschäftsstelle mitten in der Innenstadt, die kurze Wege und einen persönlichen Draht ermöglicht.

In der Gesellschaft sind Tendenzen einer zunehmenden Individualisierung verbunden mit einem Rückzug ins Private erkennbar. Wo sehen Sie die Bürgerstiftung in 20 Jahren?

Göb-Setzer: Die Herausforderungen der Zukunft werden angesichts einer zunehmenden Individualisierung und einem Rückzug ins Private definitiv nicht weniger. Da sind alle gefordert. Die Bürgerstiftung Coesfeld wird ihren Beitrag dazu leisten – und dabei kann sie durchaus optimistisch nach vorne schauen. Mit dem Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger, der Unterstützung von Partnern und dem Einsatz von Geschäftsführung, Vorstand und Stiftungsrat ist mir dabei nicht bange. Ich kann nur alle auffordern, mit uns gemeinsam weiterhin Projekte zu entwickeln und auch zu realisieren, die Coesfeld und Lette lebens- und lebenswert machen.



Bei Geschäftsführung und Vorstand laufen die Fäden zusammen

Der aktuelle Vorstand der Bürgerstiftung Coesfeld mit Geschäftsführerin Anna Fiedler (links) vor einem geschichtsträchtigen Haus: In diesem Jahr hat die Stiftung ihr neues Zuhause im Hoffmeister-Haus an der Letter Straße 34 bezogen. Der Vorstand besteht aus (oben, von links) Wilhelm Rulle und Stefan Lovermann, dem Vorsitzenden Heinrich-Georg Krumme (rechts) und Gisela Schulze Tast. Der Vorstand leitet die Geschicke der Bürgerstiftung und trifft sich regelmäßig, um sämtliche Stiftungsaktivitäten zu planen, zu beraten und zu entscheiden. Als Aufsichtsorgan der Stiftung fungiert der Stiftungsrat – er wählt den Vorstand und beschließt unter anderem den Wirtschaftsplan und die Jahresrechnung.

Foto: Leon Seyock



Vorwort

Ein Herz für Coesfeld

Liebe Leserinnen, liebe Leser, seit 20 Jahren prägt die Bürgerstiftung Coesfeld das Leben unserer Stadt auf besondere Weise. Was als Idee einiger engagierter Bürger begann, ist heute zu einer tragenden Säule unserer Gemeinschaft geworden. Die Stiftung fördert Projekte, die Menschen zusammenbringen, soziale Initiativen stärken und kulturelle wie gesellschaftliche Angebote ermöglichen, die sonst oft nicht realisierbar wären.

Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Rückblick auf zwei Jahrzehnte erfolgreicher Förderung, sondern auch ein Dankeschön an alle, die durch ihr Engagement, ihre Ideen oder ihre Spenden dazu beigetragen haben, dass Coesfeld lebendig, vielfältig und solidarisch bleibt.

In dieser Beilage stellen wir einige Projekte wie das „Soziale Lernen“ vor und geben Menschen, die direkt von der Bürgerstiftung profitieren, das Wort. Sie berichten, wie die Unterstützung der Stiftung ihre Initiativen vorangebracht hat – und wie diese Förderung die Stadtgemeinschaft stärkt.

Wir laden Sie, liebe Leserinnen und Leser, ein, sich von den Geschichten inspirieren zu lassen, die Wirkung der Bürgerstiftung zu entdecken und zu erleben, wie aus Engagement und Solidarität jede Menge Gutes für Coesfeld entsteht.

**Für die Redaktion
Detlef Scherle**



So hat alles begonnen: Heinrich-Georg Krumme (unten, v.l.), Robert Lenfers, Annelie Fabry, Franz Peckedrath, Hubert Ruthmann, (oben, v.l.) Heinz Öhmann, Edwin Kraft, Dr. Dieter Rix, Josef Vennes und Michael Sonnenschein (nicht im Bild) bildeten einen Initiativkreis, aus dem die Stiftung hervorging.

Foto: Norbert Klein/Archiv

Bürgerstiftung im Alltag

„Die FBS Coesfeld sagt: Herzlichen Glückwunsch! Seit zwei Jahrzehnten setzt sich die Bürgerstiftung mit großem Engagement für unsere Region ein – und wir sind dankbar, ein Teil davon zu sein. Immer wieder entstehen durch Ihre Unterstützung neue, kreative Projekte, die Menschen verbinden und bewegen. Dafür sagen wir: Danke! Wir freuen uns auf

viele weitere gemeinsame Ideen und Impulse!“



Maria Strump

Foto: J!lpassion Fotografie

**Maria Strump,
Leiterin
der Familien-
bildungs-
stätte/
Mehrgenerationenhaus**

**STADTWERKE
COESFELD**

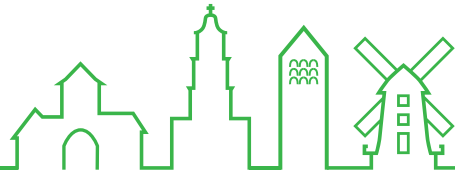
Ein Unternehmen im EMERGY-Verbund

Rückenwind aus dem Letter Bruch:

mit nachhaltiger Energie soziale Projekte fördern.

Wir gratulieren zu 20 Jahren Bürgerstiftung Coesfeld und freuen uns, sie jedes Jahr mit unseren erfolgreichen Windenergieprojekten maßgeblich unterstützen zu können.

www.emergy.de



MEILENSTEINE DER BÜRGERSTIFTUNG

2004



Ein Initiativkreis stellt die Weichen zur Gründung der Bürgerstiftung Coesfeld.

2005



Erste Stifternversammlung und staatliche Anerkennung der Stiftung durch die Bezirksregierung. Das Startkapital beträgt 136.500 Euro.



Start des (Dauer-)Projekts „Soziales Lernen“ an den Haupt- und Realschulen.

2013

Das Stiftungskapital überschreitet die Halbe-Millionen-Euro-Grenze.

2020



Einrichtung der ersten eigenen Geschäftsstelle an der Wiesenstraße 2.

Die Bürgerstiftung leistet verschiedenen Einrichtungen (Tafel, AWO, Sirkfelder Schule, Frauen e.V., Montessori-Grundschule) umfangreiche finanzielle Corona-Hilfen.

2017

Das Stiftungskapital überschreitet die Eine-Millionen-Euro-Grenze.

2016



Start der Adventskalender-Aktion, die sich in den Folgejahren immer größerer Beliebtheit erfreut.

2021

Das Stiftungskapital überschreitet die Zwei-Millionen-Euro-Grenze.

2022



Beginn der jährlichen Zuwendungen aus Windkrafteerlösen durch die Windpark Coesfeld Letter Bruch GmbH & Co. KG.

2024

Erweiterung des (Dauer-)Projekts „Soziales Lernen“ um die Coesfelder Gymnasien – damit profitieren nun alle weiterführenden, städtischen Schulen.

2025



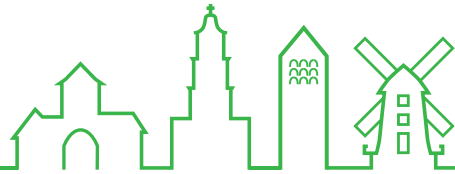
Die Bürgerstiftung bezieht die neuen Geschäftsstellenräume im Erdgeschoss des ehemaligen Hoffmeister-Hauses in der Letter Straße 34. Anna Fiedler wird neue Geschäftsführerin.

STIFTUNGEN & FONDS

2005: Addy-Bosten-Stiftung
2006: Michael-Endler-Stiftung
2008: Cl.-Schafmeister-Stiftung
2012: Wessels-Stiftungsfonds

2016: Westendorf-Stiftungsfonds
2017: Marg.-Plötz-Stiftungsfonds
2017: Verbrauchsstiftung
2018: I.-Lammel-Stiftungsfonds

2020: Windpark-Stiftungsfonds
2021: Hoffmeister-Stiftungsfonds
2021: Hartunger-Stiftung



Stiftungsfonds und Treuhandstiftungen

Ein Dach für Stiftungen

Coesfeld. Der Gesellschaft etwas zurückgeben, etwas bewegen über das eigene Le-

ben hinaus, an einen verstorbenen Angehörigen erinnern – die Intentionen, eine



Monika Endler (l.) hat gemeinsam mit ihrem Ehemann Christian die nach ihrem Sohn benannte Michael-Endler-Stiftung gegründet. Damit wird vor allem die Jugendhilfe unterstützt – so wie hier das Projekt „Pferdestärken für starke Kinder“.

Foto: Bürgerstiftung/Archiv

eigene Stiftung zu gründen, sind vielfältig. Stifterinnen und Stifter, die sich gemeinnützig engagieren möchten, den mit der Gründung und Verwaltung einer selbstständigen Stiftung verbundenen Aufwand aber vermeiden möchten, können sich unter das Dach der Bürgerstiftung Coesfeld begeben. Durch eine Zustiftung zur Bürgerstiftung kann ein eigener **Stiftungsfonds** gegründet werden. Der Name und konkreten Stiftungszweck können dabei selbst bestimmt werden.

Treuhandstiftungen sind eine besondere Form für umfangreichere Stiftungen.

Ein Überblick

- ▶ **Addy-Bosten-Stiftung** der Stadt Coesfeld (Stiftungszweck: Förderung von Kunst und Kultur)
- ▶ **Michael-Endler-Stiftung** (Jugendhilfe in Coesfeld)
- ▶ **Claudia-Schafmeister-Stiftung** (Bildung, Erziehung)
- ▶ **Hubert-und-Elisabeth-Wessels-Stiftungsfonds** (Nachwuchsarbeit des Tanz-Centrums)
- ▶ **Stiftungsfonds Westendorf-Stiftung-Konzertring-Coesfeld** (Kunst und Kultur, vor allem Konzerte und Musikschule)
- ▶ **Stiftungsfonds Margarete-Plötz** (Jugendarbeit)
- ▶ **Stiftungsfonds Ingrid-Lammel** (Jugendarbeit, vor allem in der Kardinal-von-Galen-Grundschule in Lette)
- ▶ **Stiftungsfonds Windpark-Coesfeld-Letter-Bruch** (Ziele der Bürgerstiftung, insbesondere in Lette)
- ▶ **Dr.-Heiner-Hoffmeister-Stiftung** (Ziele der Bürgerstiftung)
- ▶ **Hartunger-Stiftung** (Jugend-, Alten- und Wohlfahrtspflege)

Die Bürgerstiftung übernimmt die Verwaltung und Betreuung der Stiftung, das Stiftungskapital bleibt aber rechtlich und buchhalter-

risch von dem der Bürgerstiftung getrennt. Ein Überblick über die Stiftungsfonds und Treuhandstiftungen findet sich oben.

Bürgerstiftung im Alltag

„Gern möchte ich die Gelegenheit nutzen, der Bürgerstiftung Coesfeld im Namen des Heimatvereins Coesfeld zum 20-jährigen Jubiläum herzlich zu gratulieren. Wir erleben die Stiftung als Segen für die Stadt Coesfeld und aktuell auch für den Heimatverein. Ende vergangenen Jahres sprang die Bürgerstiftung schnell und unbürokratisch ein, als die marode Außenbeleuchtung des Pulverturms ausgetauscht werden musste. Um auch in der dunklen Jahreszeit allen Besuchern einen sicheren Weg durch den Garten und um den Turm zu gewährleis-

ten, bot die Stiftung sofort ihre finanzielle Unterstützung an. Der Pulverturm erstrahlt nun in neuem Licht und kann auch bei Dunkelheit auf gut beleuchteten Wegen bewundert werden – vielen Dank.“



Edith Eckert-Richen
Foto: Florian Schütte

gut beleuchteten Wegen bewundert werden – vielen Dank.“

Edith Eckert-Richen,
Vorsitzende des Heimatvereins Coesfeld

Damit niemand allein sein muss

Bänke, auf denen Kinder Freunde finden

Coesfeld. Für mehr miteinander sensibilisieren und das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken – dieses Ziel verfolgen die „Freundschaftsbänke“. In Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft und dem Jugendamt stattet die Bürgerstiftung alle sieben Grundschulen und 22 Kindertagesstätten mit einer solchen Bank aus. Gefertigt wurden sie von angehenden Tischlergesellen im Rahmen ihrer Ausbildung aus witterungsbeständigem Lärchenholz. Die Kinder können dann ihre „eigene“ Bank bunt gestalten – Farbe wird mitgeliefert – und sich darauf setzen, wenn sie ein offenes Ohr brauchen.



Wer sich auf eine Freundschaftsbank setzt, zeigt: Ich suche ein offenes Ohr. Die Bänke gestalten die Kinder selbst. Das Projekt der Bürgerstiftung ist nun angelaufen, die ersten Bänke wurden bereits an die Grundschulen und Kindergärten ausgeliefert. Foto: Bürgerstiftung

Finanziert wird das Projekt aus den umfangreichen Spendeneingängen anlässlich der Verabschiedung in

den Ruhestand von Heinrich-Georg Krumme als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Westmünsterland.

**Wir gratulieren
der Bürgerstiftung Coesfeld
zum 20-jährigen Jubiläum.**



**Frieling, Warmbold,
Fiedler & Nicklas**
RECHTSANWÄLTE, FACHANWÄLTE & NOTARE

Kanzlei Coesfeld

Daruper Straße 20 · 48653 Coesfeld

Tel. 02541/ 9491 0

Fax 02541/ 9491 20

info@frieling-warmbold.de

www.anwalt-coesfeld.de

Norbert Frieling

Rechtsanwalt und Notar a.D.

Johannes Warmbold

Rechtsanwalt und Notar

Steffen Fiedler

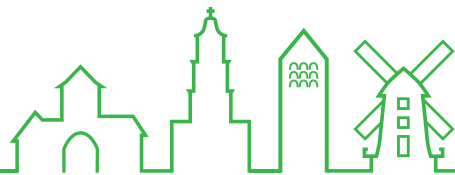
Rechtsanwalt und Notar

Andreas Nicklas

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verkehrsrecht

Alexander Tippkemper

Rechtsanwalt



Bürgerstiftung im Alltag

„Wir kamen 2022 mit einer außergewöhnlichen Idee auf die Bürgerstiftung zu. Denn wir wollten mit dem Großprojekt Citadellenweg etwas Unsichtbares wieder sichtbar – ein Maßgeblich für die Stadtgeschichte prägendes Bauwerk – greifbar machen. Zugleich sollte es Schnittstelle zu vielen weiteren Aktivitäten unter Beteiligung der Bürgerschaft werden. Diesen Weg haben wir nun am 6. September 2025 eröffnet und damit einen Ermöglichungsraum für weitere Aktionen entlang des Citadellenwegs geschaffen. Während der mehrjährigen Entstehungszeit hat uns die Bürgerstiftung Coesfeld als verlässlicher Partner begleitet und unterstützt – unbürokratisch und schnell. Ohne die Stiftung hätte in der Finanzierung eine große Lücke geklappt. Das Konzept des Citadellenwegs passt hervorragend zur Stiftungssatzung: Es greift Kultur, Kunst, Bildung, Natur-, Landschafts- und Heimatpflege auf und trägt zur Demokratiebildung und Völkerverständigung bei.“



Hartmut Levermann Foto: ude

Hartmut Levermann, Citadellenweg Coesfeld e.V.

Soziales Lernen: Bürgerstiftung finanziert Seminare für die weiterführenden Schulen

Teamgeist statt Schulbank

Von Leon Seyock

Coesfeld. Kaum ein Projekt ist so eng mit der Bürgerstiftung Coesfeld verbunden wie das „Soziale Lernen“. Seit nunmehr 20 Jahren prägt es die soziale und jugendpflegerische Arbeit der Stiftung. Was einst an Haupt- und Realschulen begann, konnte 2024 erstmals auch an den Coesfelder Gymnasien umgesetzt werden – ein echter Meilenstein.

Für die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen bedeutet das mehrtägige Seminar, bei denen sie unter Anleitung von Sozial- und Erlebnispädagogen ihre sozialen Kompetenzen stärken. Die Klassen verbringen dafür drei intensive Tage in der Jugendbildungsstätte Gilwell St. Ludger auf dem Annaberg in Haltern am See. Mit dabei sind stets die Klassenlehrer, die die Gelegenheit nutzen, ihre neuen Schülerinnen und Schüler in einem anderen Umfeld besser kennenzulernen.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen: Jedes Kind entdeckt in diesen Tagen seine eigenen Stärken – und erfährt, wie wertvoll die Unterstützung der Gemeinschaft sein kann. Ob bei spielerischen Herausforderungen oder kreativen Teamaufgaben – im Vordergrund steht das Miteinander. Ganz nebenbei lernen die Kinder, eigenständiger zu handeln und selbstbewusster aufzutreten.

Ziele des Programms sind unter anderem:

- ▶ die sozialen Kompetenzen der Kinder zu fördern



Dank der Bürgerstiftung verbringen Fünftklässler aller Coesfelder Schulen bei einem Seminar in Haltern spannende Tage, um Teamgeist und soziale Kompetenzen zu stärken. Foto: Doris Röckinghausen

und sie auf Schule wie Alltag vorzubereiten,

- ▶ die Klassengemeinschaft zu stärken,

- ▶ Verhaltensmuster in Interaktionen bewusst zu machen,

- ▶ Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln,

- ▶ und den Übergang von der Grundschule in eine neue Klassengemeinschaft zu erleichtern.

So trägt die Bürgerstiftung Coesfeld seit zwei Jahrzehnten dazu bei, dass junge Menschen nicht nur im Unterricht, sondern auch im sozialen Miteinander gestärkt werden. Und das macht sich auch mit Blick auf die För-

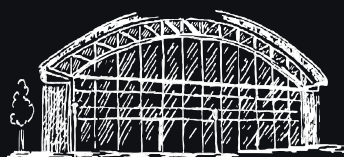
dersummen bemerkbar: Etwa ein Viertel aller Spenden in Höhe von fast einer Million Euro, die die Bürger-

stiftung bisher ausgeschüttet hat – also rund 250.000 Euro – entfällt auf dieses (Dauer-)Projekt.

Auf ins Agentencamp

Zweieinhalb Tage verbringen die Schüler in einem Agentencamp – unterwegs in gemeinsamer Mission. Ziel ist es, zu einem echten Team zusammenzuwachsen, fair miteinander umzugehen und zusammenzuhalten. Die Klassen organisieren sich in den Missionen weitgehend selbst –

die Teamer lassen die Übungen lange laufen, manchmal auch bis zum Scheitern. „Dies muss mit Zwischenreflexionen und auch einer großen Reflektion am Ende der Übung wieder aufgefangen werden“, gibt Teamerin Sarah einen Einblick in das Camp. Doris Röckinghausen



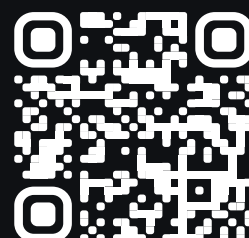
IHR STARKER
PARTNER IM
MÜNSTERLAND

tönnemann...
einfach anders



Wir gratulieren zum 20-jährigen Jubiläum!

Tel. 0 25 41 / 93 31 00 | www.autohaus-toennemann.de



Scan Me!

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



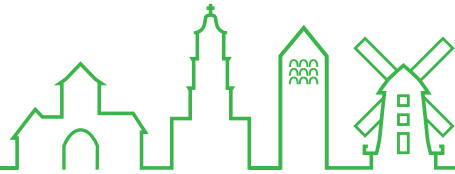
COESFELD
Dreisch-
kamp 46

MÜNSTER
Merkureck 2

HEIDEN
Industrie-
str. 21

AHAUS
Heeker
Straße 71

VELEN
Coesfelder
Str. 67



„Abenteuer hoch 2“ – ein wertvolles Angebot für Zwillingsseltern

Hier profitieren Familien gleich doppelt

Von Leon Seyock

Coesfeld. In welchen Händen läge dieses Angebot besser als in denen von Elena Meyer, Irene Trippel und Antje Naber? Sie selbst sind alle „Zwillingmamas“ – und wissen also ganz genau, worum es geht. Regelmäßig laden sie in die Familienbildungsstätte zu „Abenteuer hoch 2“ ein – ein Angebot, das seit vielen Jahren durch Unterstützung der Claudia-Schafmeister- und der Bürgerstiftung möglich ist. Angesprochen sind damit alle Zwilling- und Mehrlingseltern. Kinder bis fünf Jahre können die liebevoll hergerichtete Bewegungslandschaft erkunden und mit anderen Kindern in Kontakt kommen – während die Eltern in der Küche auch mal die Ruhe für eine Tasse Kaffee im sonst eher trubeligen Alltag finden können.



Familie Otto aus Coesfeld nutzt gern das Angebot „Abenteuer hoch 2“ – hier können die Kinder in Ruhe spielen und die Eltern Zeit für eine Tasse Kaffee finden.

Foto: Leon Seyock

„Vor zehn Jahren bin ich selbst mit meinen Kindern hier gewesen“, berichtet Elena Meyer. Das Angebot habe sie damals so begeistert, dass sie es nun selbst mitorganisiert. „Für Zwillingssel-

tern ist es nicht immer einfach, konkrete Termine einzuhalten. Deshalb ist es hier ein lockeres Kommen und Gehen“, spricht die Familienmutter auch aus eigener Erfahrung.

Nicht nur das in Kontakt treten unter den Kindern und das Kennenlernen neuer Spielkameraden, sondern auch die Gespräche zwischen den Eltern machen das Angebot aus. „Da geht es

um Fragen wie das Zubettbringen, die Ernährung oder auch darum, ob die Kinder in eine oder besser in getrennte Schulklassen gehen sollten“, schildert Irene Trippel. Oft sind es also Themen, mit denen Eltern, die keine Zwillinge haben, nicht konfrontiert wären. Und: „Schön ist, dass auch immer mehr Papas mitkommen“, lächelt Meyer.

Zum Beispiel Florian Otto, der heute gemeinsam mit seiner Frau Eva, den beiden Zwillingstöchtern und dem Sohn gekommen ist. „Es ist gut, sich mit Familien auszutauschen, die vielleicht vor ähnlichen Herausforderungen stehen“, sagt er.

Die nächsten Termine, jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr, in der FBS:

- 21. November
- 30. Januar
- 27. März
- 12. Juni

Mit Finanzhilfe wird das Festival immer größer

Rücken frei für Rock am Turm

Von Ulrike Deusch

Coesfeld. Für Toleranz, Vielfalt und Demokratie – das Festival Rock am Turm könnte nicht so einfach kostenlos und inzwischen generationenübergreifend über die Bühne gehen, wenn die Organisatoren um Matthias Otten-Ebbert sich nicht seit 2022 auf die Unterstützung der Bürgerstiftung verlassen könnten. Rock am Turm hat in 2022 eine Summe von

2.900 Euro erhalten, 2023 waren es 4.000 Euro, und für die vergangenen beiden Events sogar je 5.000 Euro – macht insgesamt eine Förderung in Höhe von 16.900 Euro. „Wir haben jedes Jahr einen Antrag gestellt und sind immer wieder berücksichtigt worden“, sagt Otten-Ebbert. „Für uns ist die Unterstützung durch die Bürgerstiftung total wichtig“, freut er sich. Die finanzielle Rückendeckung „macht uns

unabhängig und schenkt uns Sicherheit“.

Seit seiner Gründung als Jugend-Event vor 24 Jahren sei das Rockfestival immer größer geworden und habe sich immer breiter aufgestellt. „Das muss finanziell gestemmt werden“, so Otten-Ebbert. Ein Festival von Coesfeldern für Coesfelder – das stimme ebenso wie die Idee von Vielfalt und Toleranz mit den Anliegen der Bürgerstiftung überein.



Zahlreiche Bands sorgen für Stimmung beim Rockfestival. Das Line-up kann sich sehen lassen.

Foto: Katharina Ahlers



christophorus.eu

Danke!

Herzlich danken wir der Bürgerstiftung Coesfeld für die wertvolle Unterstützung zahlreicher Projekte zum Wohle unserer Patient:innen und Mitarbeitenden.

Gemeinsam stark für Coesfeld!

Beste
medizinische
Behandlung und
Pflege hier vor Ort

Alles Gute fürs Leben

CHRISTOPHORUS
KLINIKEN COESFELD UND NORTEN

CHRISTOPHORUS
KLINIK AM SCHLOSSGARTEN

CHRISTOPHORUS
THERAPIE UND GESUNDHEIT

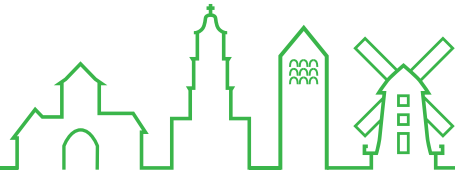
CHRISTOPHORUS
MEDIZINISCHE
VERSORGUNGSZENTREN

CHRISTOPHORUS
ST. ELISABETH-STIFT

CHRISTOPHORUS
ST. KATHARINEN-STIFT

CHRISTOPHORUS
ST. LAURENTIUS-STIFT

CHRISTOPHORUS
VICA DIE AMBULANTE PFLEGE



Mentoring Coesfeld profitiert von Trägerschaft und neuem Domizil

„Wir befinden uns in der Komfortzone“

Von Ulrike Deusch

Coesfeld. Wenn Lore Schorn, die Initiatorin und Leiterin des Projekts Mentoring Coesfeld, über die aktuelle Situation spricht, klingen Dankbarkeit und Zufriedenheit aus ihren Worten. „Wir befinden uns absolut in der Komfortzone. Wir fühlen uns wohl am neuen Standort, und die Zusammenarbeit ist gut“, beschreibt sie die Situation im neuen Domizil, dem Hoffmeister-Haus an der Letter Straße 34.

Dort, wo die Bürgerstiftung ihre Adresse hat, ist auch das Mentoring-Projekt vor einigen Monaten eingezogen. Im Juli fand die offizielle Eröffnung statt. Auch darüber, dass die Bürgerstiftung 2022 offiziell die Trägerschaft über das Mentoring übernommen hat, sind die Verantwortlichen um

Lore Schorn froh. Die Zukunft war ungewiss, als die Evangelische Gemeindebücherei, mit deren Unterstüt-

zung das Mentoring 2008 gegründet worden war, aufgelöst wurde. Dass das Projekt, eine Leselernhilfe in Eins-

zu-Eins-Betreuung, inzwischen aus Coesfeld nicht mehr wegzudenken ist, machen die aktuellen Daten

und Fakten deutlich. Über 100 Mentoren sind im Einsatz und üben mit Kindern das Lesen und Verstehen von Texten – eine entscheidende Voraussetzung für künftige Teilhabe. „Zwölf neue Mentoren werden nach den Herbstferien zusätzlich im Einsatz sein“, freut sich Schorn über Verstärkung. Alle Grundschulen und die Pestalozzi-Förderschule beteiligen sich an dem Projekt und sind dankbar für die Unterstützung. Mit der zuverlässigen Begleitung eines Kindes leisten die Leselernhelfer auch wichtige soziale Arbeit – ganz im Sinne der Ziele und Ideen der Bürgerstiftung.

Schirmherrin des Mentoring-Projekts ist seit vielen Jahren übrigens die Kinderbuchautorin Annette Langen – sie hat die weltberühmten Hase-Felix-Bücher geschrieben.



Das Foto stammt aus dem Frühsommer und zeigt Mentoren beim Austausch-Treffen am neuen Standort im Hoffmeister-Haus.

Foto: Mentoring Coesfeld

Bürgerstiftung im Alltag

„Die Bürgerstiftung ist ein wunderbarer Akteur in unserer lebendigen Stadtgesellschaft. Für uns als



Ludger Schulte-Roling Foto: Schütte

FI/Flüchtlingsinitiative ist die Stiftung ein verlässlicher Unterstützer. Das „StadtTor“ hat sie uns als Treffpunkt für Ge-

flüchtete und Coesfelder zur Nutzung überlassen, gegen kleines Geld. Dort treffen sich jetzt verschiedene Nationalitätengruppen. Die Bürgerstiftung hat es uns möglich gemacht, Whiteboards für einen lebendigen Deutsch-Unterricht in 15 Gruppen einzusetzen. Danke den Spendern und der Stiftung.“

Ludger Schulte-Roling, Flüchtlingsinitiative

Windpark sorgte 2024 für Einnahmen von 183.000 Euro

Starke Böen für starke Projekte

Coesfeld (lsy). Einen richtig großen Sprung nach oben hat die Gesamtsumme der Förderungen, die die Bürgerstiftung Coesfeld jährlich ausschüttet, in den vergangenen Jahren gemacht. Möglich wurde das durch regelmäßige Erträge aus dem Windpark Letter Bruch, der jedes Jahr eine stattliche Summe in die Kasse der Stiftung spült: Waren es 2021 noch rund 30.000 Euro, die insgesamt an soziale Projekte ausgeschüttet wurden, kletterte die Sum-

me immer weiter nach oben und knackte im vergangenen Jahr die Marke von 170.000 Euro. Davon flossen allein aus dem Windpark drei Viertel in die Projekte der Bürgerstiftung – besonders in Lette. Der Rest fließt im laufenden Jahr.

Dank dieser Unterstützung können mittlerweile mehr als 40 Projekte pro Jahr gefördert werden – manche wurden deutlich ausgeweitet.

„Durch die Einnahmen aus dem Windpark konnten wir etwa das Angebot ‚Soziales Lernen‘ auf alle weiterführenden Schulen in Coesfeld erweitern“, freut sich Geschäftsführerin Anna Fiedler (siehe weiterer Bericht in diesem Magazin).

Seit 2021 produzieren 13 Anlagen im Letter Bruch jedes Jahr 125 Millionen Kilowattstunden Strom. Damit wird der Bedarf von 40.000 Haushalten gedeckt.



Lufthansa City Center
Reisebüro Schlagheck

Ihr Urlaubsglück beginnt bei uns

Ganz gleich, ob Sie Entspannung suchen, die Welt entdecken oder einfach dem Alltag entfliehen möchten – wir haben den perfekten Urlaub für Sie. Von traumhaften Stränden bis hin zu unvergesslichen Erlebnissen. Mit uns finden Sie Ihren persönlichen Traumurlaub.

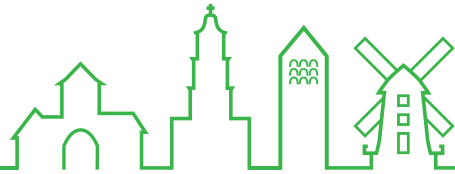
Jetzt beraten lassen und Ihre nächste Reise buchen. Unsere ReisexpertInnen freuen sich auf Sie.

Lufthansa City Center Reisebüro Schlagheck

Kupferstraße 7 | 48653 Coesfeld
02541 9439 - 0
coesfeld@reiseart.de

www.reisebuero-schlagheck.de





Die Bürgerstiftung bezieht 2025 Räume an der Letter Straße 34

Umzug in ein geschichtsträchtiges Haus

Von Leon Seyock

Coesfeld. Einen großen Meilenstein feierte die Bürgerstiftung im Jahr 2020: Zum ersten Mal bezog sie eine eigene Geschäftsstelle – zunächst an der Ecke Wiesenstraße/Letter Straße. Seitdem wurden die Geschicke der Stiftung von dort aus geleitet. Nur fünf Jahre später – in diesem Frühjahr – zog die Bürgerstiftung erneut um: in das geschichtsträchtige Haus an der Letter Straße 34, das viele Coesfelder als „Alte Sparkasse“ oder als Hoffmeister-Haus in Erinnerung haben. Durch die Nutzung wird den alten Mauern ein neues Leben eingehaucht – ganz im Sinne des ehemaligen Besitzers Dr. Heiner Hoffmeister, der 2021 verstarb und der Bürgerstiftung das Gebäude vermachte.

Erbaut wurde das Haus in den Jahren 1912/13 von der Stadt Coesfeld, um dort im Erdgeschoss die Städtische Sparkasse unterzubringen.



Das Gebäude, lange Zeit im Besitz von Dr. Heiner Hoffmeister, wurde 1912 errichtet (oben links eine Ansicht aus 1922) und von der Stadtparkasse bezogen. Noch heute erinnern unter anderem ein Relief an die frühere Nutzung. Seit diesem Jahr ist es das Zuhause der Bürgerstiftung. Fotos: Bürgerstiftung/Stadtarchiv

Wer genau hinsieht, kann noch heute Relikte der damaligen Zeit erkennen: Ein Relief an der Umflutseite zeigt im Sandstein zwei Kinder, die eine Spardose befüllen. Die auffällige Uhr an der Seite enthält den Schriftzug „Spare immer, raste

nimmer“ – und wer sich im Gebäude umschaute, kann noch immer die dicke Tresortür entdecken. Auch das Obergeschoss des Hauses wurde genutzt: Dort hatten damals die Bürgermeister beziehungsweise die Stadtdirektoren ihren Wohnsitz.

Kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges, im Jahr 1945, wurde das Gebäude durch Bomben beschädigt und brannte aus. In den drei Folgejahren wurde das Haus wieder aufgebaut – und bis 1962 weiter durch die Stadtparkasse genutzt. Im weite-

ren Verlauf richtete der Coesfelder Heimatverein dort sein Stadtmuseum ein.

In den Besitz der Familie Hoffmeister ging das Gebäude im Jahr 1984 über, als die Stadt es verkaufte. Dr. Heiner Hoffmeister, geboren 1950 und stets mit engagiertem Einsatz für die Stadtgesellschaft, richtete das Erdgeschoss zu Wohnräumen her. Dr. Hoffmeister verstarb am 1. Mai 2021 – durch sein Vermächtnis ist das Haus im Zusammenwirken mit der Familie Buss 2025 Heimat der Bürgerstiftung Coesfeld geworden. Dem vorausgegangen war eine grundlegende Sanierung.

Neben der Geschäftsstelle ist dort nun auch die Bücherei des „Mentoring Coesfeld“ untergebracht (siehe Bericht auf der linken Seite). Eine langfristige Nutzung durch die Bürgerstiftung ist auch in der Zukunft gesichert.

Kontakt

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

- mittwochs 9.30 bis 12 Uhr
- donnerstags 15.30 bis 18 Uhr

☎ 02541/9322187

info@buergerstiftung-coesfeld.de

Bürgerstiftung im Alltag

„Der Heimat- und Verkehrsverein Lette gratuliert der Bürgerstiftung Coesfeld zu ihrem 20-jährigen Jubiläum. In den letzten Jahren konnten wir in Lette sehr viele Projekte umsetzen – darunter beispielsweise die Lichteisten am Alten Kirchplatz, die Krampfen-

hütte, das Wassertretbecken und auch fürs Heimatmuseum, um nur ein paar zu nennen, die durch die finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung realisiert werden konnten. Das wäre ohne die Bürgerstiftung für uns in diesem Umfang nicht möglich gewesen, da-



Margret Schemmer
Foto: privat

für können wir nur Danke sagen. Für die Zukunft wünschen wir der Bürgerstiftung, dem Vorstand und

dem Beirat alles Gute und freuen uns auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit, um in Lette noch viele Projekte umsetzen zu können.“

Margret Schemmer, Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins Lette

Wir gratulieren der Bürgerstiftung Coesfeld herzlich zum 20 jährigen Jubiläum!

BAUUNTERNEHMUNG
STEINBERG

Dreischkamp 7
48653 Coesfeld
Telefon: 02541 3329

info@steinberg-bau.de

20 JAHRE



Bürgerstiftung Coesfeld

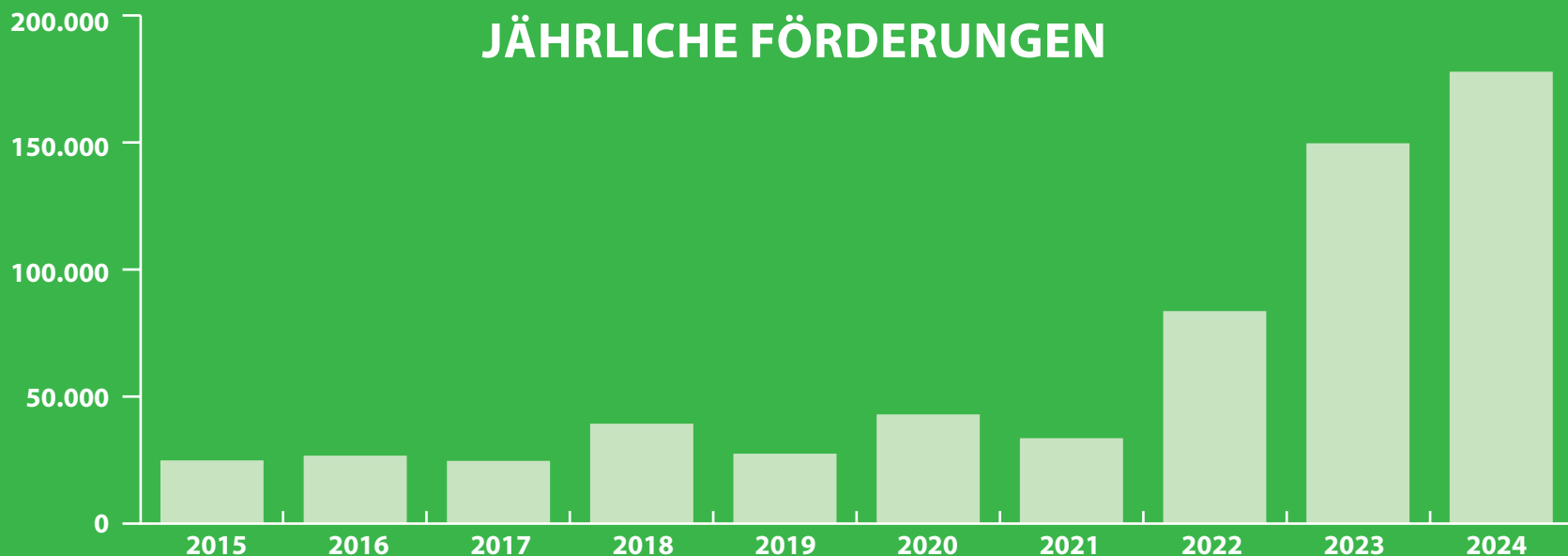
...weil Coesfeld uns am Herzen liegt

Rund um Förderungen

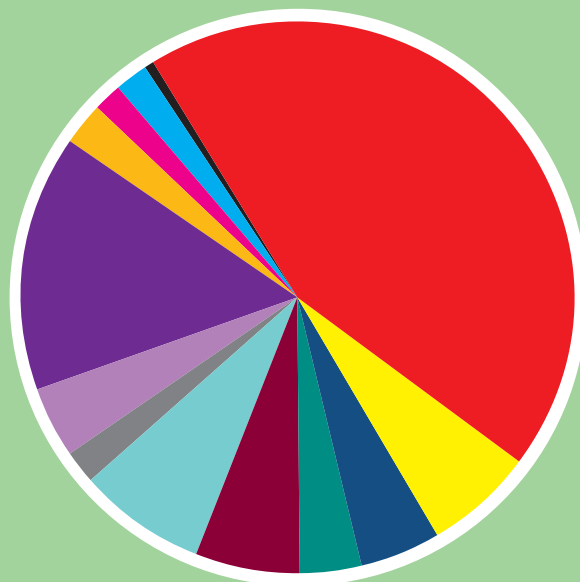
Fast 900.000 Euro – so viel hat die Bürgerstiftung Coesfeld in den vergangenen 20 Jahren an lokale Projekte ausgeschüttet. Besonders seit 2022 sind die Förderungen dank der Erträge aus dem Windpark Letter Bruch

stark gestiegen. Mit diesem Geld und mit weiteren Spenden können zahlreiche Initiativen unterstützt werden, vor allem im Bereich Bildung und Erziehung – hier fließt der Großteil der Mittel hin.

JÄHRLICHE FÖRDERUNGEN



AUFTEILUNG der bisherigen Gesamtfördersummen von 872.400 Euro nach Förderbereichen



Quelle: Bürgerstiftung Coesfeld
Grafik: J. Hansen

- Bildung und Erziehung: 384.000 €
- Jugendhilfe: 55.300 €
- Denkmalpflege: 41.300 €
- Völkerverständigung: 32.500 €
- Kultur, Kunst (Musik): 52.300 €
- Wohlfahrtswesen: 65.400 €
- traditionelles Brauchtum: 16.800 €
- Sport: 37.500 €
- Heimatpflege: 131.000 €
- Kultur, Kunst (Sonstige): 20.300 €
- Gesundheitspflege: 15.000 €
- Altenhilfe: 17.300 €
- Umwelt- und Naturschutz: 3.700 €

W&N gratuliert zum 20-jährigen Bestehen

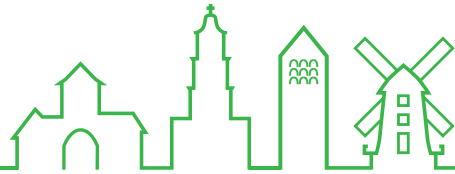
20 Jahre Bürgerstiftung Coesfeld: Ein starker Meilenstein, der ohne das Engagement der Beteiligten nicht möglich gewesen wäre.

W&N
PRÜFUNG, STEUERN, RECHT.

W&N Wittneven-Niederberghaus Steuerberatungsgesellschaft mbH
Rekener Straße 3 | 48653 Coesfeld | 02541 9424-0 | info@wn-stb.de

Können wir auch Dir bald
zum neuen Job gratulieren?
www.wn-stb.de





Bürgerstiftung im Alltag

„Regelmäßig unterstützt die Bürgerstiftung Coesfeld verschiedene Projekte unserer Kliniken und unseres Fördervereins, die unseren Patientinnen und Patienten bzw. Mitarbeitenden zugutekommen. Für diese Mitwirkung sind wir sehr dankbar.“

Dr. Mark Lönnes. Foto: Kliniken

Dr. Mark Lönnes, Geschäftsführer der Christophorus-Gruppe

Impressum

„20 Jahre Bürgerstiftung Coesfeld“

ist eine Verlagsbeilage der Allgemeinen Zeitung Coesfeld im Verlag J. Fleißig
Rosenstraße 2
48653 Coesfeld

31. Oktober 2025

Das AZ-Team:
Andrea Funke-Höbrink (Projektleiterin)
Leon Seyock
Ulrike Deusch
Johanna Hansen
Verena Küsters
Christoph Grote (V.i.S.d.P.)

Druck:
Druckhaus Aschendorff
An der Hansalinie 1
48163 Münster

Geschäftsführerin Anna Fiedler im Interview

„Jede Zuwendung hilft“

Seit Anfang dieses Jahres ist Anna Fiedler die neue Geschäftsführerin der Bürgerstiftung. Damit hat sie die Aufgaben von Edwin Kraft übernommen, der die Geschäftsführung seit der Gründung im Jahr 2005 innehatte. Im Interview spricht Fiedler darüber, welche Bedeutung eine Bürgerstiftung hat und welche Möglichkeiten es gibt, um die Stiftung zu unterstützen.

Frau Fiedler, was macht eigentlich eine Bürgerstiftung zu einer Bürgerstiftung?

Anna Fiedler: „Das Besondere an einer Bürgerstiftung ist, dass sie von Bürgern und Bürgerinnen für Bürger und Bürgerinnen ist. Hier gibt es nicht den einzelnen Großspender, sondern eine Vielzahl von Menschen, die sich für die Idee begeistert haben, einen finanziellen Beitrag für gemeinnützige Projekte in der eigenen Stadt zu leisten. Das Errichtungskapital ist vollständig aus privaten Einzelstiftungen zusammengekommen. Deshalb ist eine Bürgerstiftung auch unabhängig von der Kommune, von Parteien oder eben einzelnen Unternehmen oder Stiftern. Dazu kommt natürlich das große ehrenamtliche Engagement, für das Gremienmitglieder, aber auch sonstige Unterstützer viel Zeit und Herzblut einbringen. Nicht zuletzt werden die geförderten Projekte wiederum von engagierten Bürgern und Bürgerinnen auf die Beine gestellt, sodass



Anna Fiedler (Geschäftsführerin der Bürgerstiftung) berichtet, wie Spenden für die Stiftung möglich sind. Foto: Bürgerstiftung

schlussendlich alle gemeinsam profitieren.“

Wie kann man sich bei der Bürgerstiftung beteiligen oder sie unterstützen?

Fiedler: „Jede Bürgerstiftung braucht Zeitstifter und Geldstifter. Neben den Stiftungsgremien benötigen vor allem die von uns getragenen oder geförderten Projekte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die dort Zeit und Sachverstand einbringen. So suchen zum Beispiel die Leselernhelfer des Mentoring-Projekts derzeit dringend Verstärkung durch Le-

der durchaus bedeutende Beträge zustande kommen, die man auch bestimmten Zwecken oder Themen widmen kann. Dieses Jahr konnte so eine ganze Zirkuswoche für die Montessorischule zusammen mit der Kita Kinderblick ermöglicht werden. Auch unser aktuelles Projekt ‚Freundschaftsbänke‘ wird aus einer Anlassspende finanziert. Darüber hinaus kann die Bürgerstiftung auch im Nachlass bedacht werden. Jede Zuwendung hilft.“

Gibt es auch längerfristige Formen?

Fiedler: „Wenn man selbst gut dasteht und der Gesellschaft etwas zurückgeben möchte, ist eine Zustiftung an die Bürgerstiftung eine gute Idee, weil sie besonders nachhaltig und dauerhaft ist. Denn Zustiftungen erhöhen das „auf ewig“ angelegte Kapital der Bürgerstiftung. Dies führt zu dauerhaft höheren Erträgen, die in die gemeinnützige Arbeit fließen. Zustiftungen zu Lebzeiten oder per Testament sind deshalb von der Erbschafts- oder Schenkungssteuer befreit. Bei höheren Beträgen ist die Bildung eines Stiftungsfonds möglich, der mit dem eigenen Namen oder dem eines Angehörigen und mit einem besonderen Stiftungszweck verbunden werden kann. Damit erhält man praktisch seine eigene Stiftung. Nähere Informationen dazu enthält unsere Webseite. Gerne kann man uns auch dazu ansprechen.“

HUPFER
we make work flow

**EIN STARKES
STÜCK COESFELD**

Hupfer gratuliert der Bürgerstiftung Coesfeld herzlich zum 20-jährigen Jubiläum!

20

www.hupfer.com



Engagement für Engagierte.

Wir fördern großartiges Ehrenamt.

Unsere Gesellschaft lebt von Menschen,
die sich ehrenamtlich für andere einsetzen.
Aus diesem Grund unterstützen wir
gemeinnützige Institutionen mit Herz und
Engagement. Regional und bürgernah.
www.sparkasse-westmuensterland.de

**Der Bürgerstiftung Coesfeld gratulieren
wir herzlich zum Jubiläum.**

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Westmünsterland**